

uns so reiche Sammlungen vor, dass es nicht schwer ist, einen ziemlich genauen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Kultur dieses Volkes zu gewinnen. Besonders interessant ist es, dass meine Graböffnungen der grossen Schütthügel an der Katanda und Buchtarma uns auf die älteste Periode des Eisenzeitalters hinweisen. Ich fand nämlich hier neben eisernen Waffen und Messern, die in ihrer Form denen der späteren Eisenperiode entsprechen, ein Schwert, einen Dolch und ein Messer, die vollkommen den Formen der älteren Bronzeperiode ähneln, d. h. bei denen Griff und Klinge aus einem Stück gearbeitet waren. Bei dem Dolche war sogar der Ring am Ende des Griffes aus zwei Schlangenköpfen gebildet. Dieser Umstand veranlasst mich anzunehmen, dass die Gräber, die diese Waffen enthielten, zu der Zeit errichtet sind, als weiter nach Norden im Altai der Uebergang der Bronzekultur in die Eisenkultur vor sich ging. Da nun, wie wir bei der obigen Beschreibung des Grabes an der Katanda gesehen haben, die Einrichtung der Steinschüttgräber eine vollkommen abweichende von der der Gräber der Bronzeperiode war, so sind wir berechtigt, anzunehmen, dass das Volk, welches die Schüttgräber zurückliess, etwa zur Zeit des Anfanges der Eisenperiode aus dem Süden in den südlichen Altai vorgedrungen ist. Zum mittleren Irtisch scheint dieses Volk nicht vorgedrungen zu sein, denn schon bei Ust-Kamenogorsk und in Kökbekti bin ich nirgends auf Steinschüttgräber gestossen. Da diese neuen Ankömmlinge offenbar ein reines Nomadenvolk waren, das sich gewiss nur mit der Viehzucht beschäftigte (darauf weisen die Massen von Pferden, die wir in den reicheren Gräbern beerdigt finden, hin), so können wir wohl annehmen, dass sie ihre Metallwaaren aus dem Norden von dem ihm unterworfenen Volke der Bronzeperiode bezogen.

Die aus Metall gefertigten Alterthümer der Eisenperiode beweisen uns, dass den Völkern dieser Periode von Anfang an Kupfer, Eisen, Gold und Silber bekannt waren. Dass diese Metalle im Altai selbst gewonnen und verarbeitet wurden, unterliegt wohl keinem Zweifel; Kupfer und Gold wurden ja schon seit vielen Jahrhunderten im Altai gewonnen und verarbeitet, Eisen und Silber mögen zwar in der ersten Zeit des Eisenzeitalters durch Handel eingeführt sein, später wurden sie aber jedenfalls im Altai gewonnen, wie auch die an vielen Orten aufgefundenen Tschudenschürfe in den Silbergruben und die